

WOHN RÄUME

im Mai

Rosen

Gut versorgt und geschnitten, werden Ende des Monats die ersten Blüten erscheinen. Zu achten ist nun auf Wildtriebe, die entfernt werden müssen. Erkennbar sind sie am stärkeren Wachstum und abweichenden Aussehen. Sie wachsen aus der Unterlage, also unterhalb der Erde oder knapp darüber. Zum Entfernen diesen Trieb ganz dicht am verholzten Wurzelhals entfernen.

Wenn der Flieder verblüht ist, sollten die Rispen über dem nächsten Seitentrieb abgeschnitten werden. Alle paar Jahre ist ein kräftiger Rückschnitt empfehlenswert, damit die Sträucher nicht blühfaul werden. Auch vergreiste Äste müssen entfernt werden. Von den Neuaustrieben in Stammnähe einige wenige stehen lassen, damit diese später herausgeschnittene Äste ersetzen.

Bei Mandelbäumchen ist ein starker Rückschnitt nach der Blüte empfehlenswert, um der Monilia-Spitzdürre vorzubeugen.

Im Sommer blühende Sträucher wie Hibiskus und Sommerflieder nicht schneiden.



Sträucher

Stauden

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zur Bestandsaufnahme. Pflanzen, die den Winter oder die Wühlmäuse nicht überlebt haben, ersetzen. In den Beeten unbedingt regelmäßig Unkraut ziehen. Gerade bei frisch bepflanzten Flächen ist dies entscheidend für den späteren Erfolg. Hacken zwischen den Stauden kann die empfindlichen Wurzeln zerstören. Daher mit dem richtigen Abstand pflanzen, damit sich die Lücken mit dem Austrieb schließen.

Gesundheit aus dem Wald

Wald-
meister

Das Heilkraut wirkt entzündungshemmend, krampflösend und beruhigend bei Kopfschmerz-Attacken. Besonders hilfreich ist ein kühlender Stirnumschlag. Dazu 2 Tl Waldmeister mörsern und mit 150 ml Wasser aufgießen. Ein Tuch darin tränken und auf Stirn und Nacken legen.

